

Arbeitsblatt:**A new Road-Map to Peace? –
Die Annapolis-Friedensinitiativen**

Trotz der erbitterten Feindschaft zwischen Israelis, Palästinensern und den arabischen Nachbarstaaten hat es immer wieder ernsthafte und intensive Friedensinitiativen gegeben, von denen manche eine gewisse Zeit lang für Stabilität, Frieden und Zufriedenheit gesorgt haben.

Friedensverhandlungen und Friedensprozesse fanden aber nicht nur mit den beteiligten Konfliktparteien statt. Vielmehr schalteten sich gewichtige internationale Akteure in die Friedensbemühungen ein. Die Vereinigten Staaten von Amerika, die EU und politisch-religiös moderat ausgerichtete arabische Staaten scheuten mehrfach weder Mühen noch Kosten, die Friedensverhandlungen zu einem optimalen Ende zu bringen. Doch bis heute ist es nicht gelungen, der Region dauerhaften Frieden zu bringen.

1 Erste ernsthafte Friedensbemühungen gab es Anfang der 1990er-Jahre im Friedensprozess von Oslo. Geben Sie die wesentlichen Punkte der Prinzipienklärung von 1993 und der Interimserklärung von 1995 (Oslo I und II) in eigenen Worten wieder (<http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Nahost/campdavid.html>) (Punkte 1 bis 7). Beurteilen Sie, wie wahrscheinlich ein dauerhafter Frieden vor diesem Hintergrund erscheint.

2 Welche Gründe macht Patrick Müller in seinem Artikel für das Scheitern des Oslo-Friedensprozesses verantwortlich (http://www.bpb.de/themen/IAXLX6,0,Konfliktregelungsversuche_in_Nahost_nach_dem_Scheitern_des_OsloProzesses.html)?

3 Beschreiben Sie mit eigenen Worten die politische Entwicklung seit 2006 in den palästinensischen Gebieten (http://www.bpb.de/themen/IAXLX6,0,Konfliktregelungsversuche_in_Nahost_nach_dem_Scheitern_des_OsloProzesses.html, 2. Abschnitt). Welche Probleme ergeben sich aus solch einer innerpalästinensischen Radikalisierung für den Friedensprozess mit Israel?

4 Legen Sie dar, wie es zu den neuen Friedensverhandlungen in Annapolis kam, indem Sie darauf eingehen, wer an den Verhandlungen teilnahm und welche Ausgangsposition die einzelnen Verhandlungspartner bzw. Konfliktparteien vertraten (http://www.bpb.de/themen/IAXLX6,0,Konfliktregelungsversuche_in_Nahost_nach_dem_Scheitern_des_OsloProzesses.html).

5 Beschreiben Sie die Kernthemen des Friedensprozesses von Annapolis. Stellen Sie dabei die israelische und palästinensische Sichtweise einander gegenüber. Wie beurteilen Sie die Erfolgsaussichten der Friedensverhandlungen? Begründen Sie Ihre Ansicht (http://www.bpb.de/themen/IAXLX6,0,Konfliktregelungsversuche_in_Nahost_nach_dem_Scheitern_des_OsloProzesses.html).

6 War der Annapolis-Friedensprozess erfolgreich? Welche Ergebnisse sprechen dafür, welche dagegen? Lassen Sie in Ihre Argumentation auch das Wissen der vorigen Arbeitsblätter mit einfließen.

7 Beschreiben Sie die Rolle der USA und der EU im Nahost-Friedensprozess (http://www.bpb.de/themen/IAXLX6,0,Konfliktregelungsversuche_in_Nahost_nach_dem_Scheitern_des_OsloProzesses.html, 4. Abschnitt). Inwiefern könnten sich beide noch stärker in den Friedensprozess einzubringen versuchen? Welche anderen Länder oder internationale Institutionen könnten sich erfolgreich in den Friedensprozess einbringen? Begründen Sie Ihre Antwort.